

DEZEMBER 2016
Liebe Kunden! Wir wünschen Ihnen
eine schöne Advents- und Weihnachtszeit.
Kommen Sie gut ins neue Jahr.

MIDEWA AKTUELL

Infobrief der MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH



Trinkwasserproben: Alles an Bord



Matthias Iser ist jeden Tag unterwegs, um die Trinkwasserqualität zu prüfen. Dafür nimmt der MIDEWA-Mitarbeiter im südlichen Sachsen-Anhalt weite Wege auf sich. Entscheidend ist, dass er überall Zugang zu den Probestellen erhält.

Ob in Kindergärten oder Schulen, Rathäusern oder Gemeindeverwaltungen – man kennt ihn. Matthias Iser macht hier des Öfteren Halt. Der 44-Jährige ist Probenehmer und damit ständig auf Achse. Im gesamten Versorgungsgebiet der MIDEWA.



In seinem Fahrzeug werden die Proben sicher bis zum Labor transportiert.

Sein Transporter gleicht einem Mini-Labor. Das Fahrzeug ist voll ausgestattet. Vor allem mit Flaschen für die Probenahme: verschieden aussehende und verschieden große Behälter. Je nachdem, welche Analysen anstehen, wählt er aus. Davon hängt auch ab, wie viel Trinkwasser er in Halle im Labor abliefern muss. »Wichtig ist, dass die Proben ohne Beeinträchtigung im Labor ankommen, damit das Ergebnis nicht verfälscht wird.« Pro Tag nimmt er zehn bis zwölf Proben aus dem Versorgungsnetz der MIDEWA, fährt dafür um die 300 Kilometer.

Matthias Isers Fahrzeug ist auch wettermäßig auf alle Eventualitäten eingestellt. Im

Sommer werden die entnommenen Wasserproben auf ihrem Weg ins Labor gut gekühlt transportiert. Dass ihm die Proben bei einem knackigen Winter einfrieren könnten, er glaubt es nicht; »aber so richtig kalt war es ja in den beiden letzten Jahren nicht.« Und län-

»Es ist schön, mit vielen verschiedenen Leuten Kontakt zu haben.«

Matthias Iser, Probenehmer

ger macht der MIDEWA-Mitarbeiter diesen Job als Probenehmer noch nicht. Von Beruf ist Iser Instandhaltungsmechaniker. 25 Jahre arbeitete er im Rohrnetz, war draußen auf der Baustelle. Dann kündigte sein Vorgänger an, in Rente gehen zu wollen. Matthias Iser bewarb sich und bekam die Stelle. Was ihm daran besonders gut gefällt? »Es ist schön, mit vielen verschiedenen Leuten Kontakt zu haben.«

Trinkwasser im Test:

Lebensmittel erfüllt höchste Maßstäbe

Der große Wasser-Check der Stiftung Warentest im Sommer dieses Jahres hat es wieder bestätigt: Die Qualität des Trinkwassers ist top! Außerdem ist es entschieden günstiger als handelsübliches Mineralwasser, Heilwasser oder Tafelwasser. Warum also unnötig Kästen nach Hause schleppen? Trinkwasser steht rund um die Uhr zur Verfügung; ein-

fach den Wasserhahn aufdrehen und genießen. Fest steht: An die Qualität des Trinkwassers werden seit jeher allerhöchste Maßstäbe angelegt – und erfüllt, wie die Warentester in 28 deutschen Städten feststellen konnten. Damit bietet sich Trinkwasser jederzeit als idealer Durstlöscher an. Auch weil man damit etwas für die Umwelt tut. Wasser



aus dem Hahn muss nicht abgefüllt, verpackt und erst noch zum Verbraucher transportiert werden. Neben der Qualität ein weiteres Argument, sich für das Lebensmittel Nummer 1 zu entscheiden.



**Internet:
Frischer Auftritt im Netz**

Es gehört längst zum guten Ton, dass sich Unternehmen im Internet präsentieren. Das tut die MIDEWA nun mit einer komplett überarbeiteten Seite. Oberstes Ziel: eine höhere Kundenfreundlichkeit. Der Internet-Auftritt bietet übersichtlich alles Wissenswerte über die MIDEWA als Wasserversorger und Dienstleistungspartner, zu den Themen Trinkwasserqualität, Ausbildung, regionales Engagement und vieles mehr. Zudem ist die Seite so programmiert, dass sie auch gut auf dem Smartphone dargestellt wird. www.midewa.de

KURZNACHRICHTEN

Neuer Technischer Leiter



Jürgen Wahle

Die Niederlassung Mansfelder Land – Querfurter Platte mit Sitz in Lutherstadt Eisleben hat mit Jürgen Wahle (56) einen neuen Technischen Leiter. Der gebürtige Wolfener hat erst im Braunkohlenwerk

Bitterfeld den Beruf des Mechanikers erlernt und später studiert: Versorgungstechnik in den Bereichen Wasserversorgung/Abwassertechnik sowie Volks- und Betriebswirtschaft. Wahle arbeitet seit 1986 bei der MIDEWA beziehungsweise ihrem Vorgänger-Betrieb. Seine Tätigkeit konzentriert sich auf verschiedene Projekte zur Betriebsoptimierung, vom Wasserwerk bis zur Kläranlage.

Wieder erfolgreich zertifiziert

Mit ihren Zertifikaten beweisen die MIDEWA und INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH, dass sämtliche Unternehmensprozesse nach konkreten Vorgaben ablaufen. »Das sichert die Qualität unserer Dienstleistung gegenüber unseren Vertragspartnern und vor allem gegenüber dem Endkunden«, erklärt Katja Wallwitz, die Managementbeauftragte des Unternehmens. Im Herbst sind die MIDEWA und INFRA erneut auf Herz und Nieren geprüft worden – und haben alle Zertifikate bestätigen können. Damit sind sie weitere drei Jahre im Qualitäts- und Umweltmanagement, im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz sowie im Energiemanagement zertifiziert.

**An- und Abmeldung:
Pflichten für Eigentümer**

Veränderungen gibt es immer wieder. Man zieht um. Wechselt die Bank. Kauft ein bebautes Grundstück. Alles kein Problem. Hauptsache, Sie geben uns Bescheid. Aber welche Information benötigt eigentlich der Wasserversorger, wenn man zum Beispiel ein Haus erwirbt? Markus Stieber, Kundendienstleiter bei der MIDEWA: »Am wichtigsten ist, dass man sich bei uns für die Wasserversorgung anmeldet.«

Der Eigentümer ist hier in der Pflicht, bestimmte Informationen anzugeben, damit die Wasserversorgung vom ersten Tag an reibungslos funktioniert. »Das ist zweifellos im Interesse beider Seiten. Aber wir können den Antrag nur bearbeiten, wenn die entsprechenden Nachweise vorliegen, also eine Kopie des Grundbuchauszuges oder Notarvertrages«, erklärt Stieber. Für die An- oder



Die MIDEWA-Mitarbeiter benötigen für ihre Arbeit Informationen vom Kunden.

Abmeldung der Trinkwasserversorgung stellt die MIDEWA online das Formular »Änderung der Eigentumsverhältnisse« bereit. Außerdem ist es in den Kundendienstbüros erhältlich.

Ist das Grundstück noch nicht an die öffentliche Trinkwasserversorgung angeschlossen, muss der Grundstückseigentümer zunächst eine Bauvoranfrage an die MIDEWA stellen. Stieber: »Zu diesem Zweck genügt uns ein formloses Schreiben.« Der Antrag für einen Grundstücksanschluss kann auf der Internetseite der MIDEWA heruntergeladen werden. Oder das Formular wird zugeschickt. »Für die weitere Bearbeitung des Antrags setzen sich unsere Mitarbeiter dann mit dem Eigentümer in Verbindung«, kündigt Markus Stieber an. Die MIDEWA muss übrigens auch dann informiert werden, wenn es einen neuen Eigentümer für ein Haus gibt oder die Wasserversorgung abgemeldet wird.

✉ Sie haben auch eine Frage und sind der Meinung, das könnte mehrere Leser von MIDEWA Aktuell interessieren, schreiben Sie uns: info@midewa.de

Checkliste Anmeldeunterlagen

Folgende schriftliche Angaben und Nachweise benötigt die MIDEWA bei einem Grundstückskauf:

- Benennung des erworbenen Grundstücks
- Vor- und Zuname sowie aktuelle Anschrift des Käufers
- Kundennummer und Rechnungsanschrift des bisherigen Eigentümers
- Übernahmedatum
- Wasserzählernummer
- Zählerstand bei Übernahme
- Eigentumsnachweis (Grundbuchauszug oder Notarvertrag)
- Bestätigung der oben genannten Angaben durch die Unterschrift des Käufers und Verkäufers

Die MIDEWA feiert Geburtstag

In Könnern fing alles an. Hier wurde die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH am 5. Dezember 1996 gegründet. Jetzt feiert das Unternehmen seinen 20. Geburtstag. Und in diesen zwei Jahrzehnten hat sich eine Menge getan. In dieser Zeit hat sich die MIDEWA vom reinen Wasserversorger zum vielseitig aufgestellten Dienstleistungsunternehmen im Süden Sachsen-Anhalts entwickelt. 20 Zahlen im Rückblick auf 20 Jahre:

**Mitmachen
und gewinnen!**

Ihre MIDEWA-Geschichte

In 20 Jahren passiert eine Menge. Viel Schönes, aber vielleicht auch Kurioses, Überraschendes, Spannendes. Wir wüssten es gern etwas genauer – und fragen Sie deshalb nach Ihrer ganz persönlichen MIDEWA-Geschichte. Erzählen Sie uns mehr darüber. Schreiben Sie uns eine Karte oder eine E-Mail (Stichwort: MIDEWA-Geburtstag, Kontakt siehe Sudoku auf Seite 8) und schicken Sie gern auch ein Foto zu Ihrer Geschichte. Wir freuen uns darauf. Als Dankeschön verlosen wir unter allen eingesendeten Geschichten 20 kleine Überraschungen.

30.180 Proben sind in den vergangenen 20 Jahren zur Eigenkontrolle der Trinkwasserqualität genommen und untersucht worden.



Die MIDEWA versorgt **323 400 Menschen** in **62 Gemeinden** mit Trinkwasser.



Seit Gründung wurden **140 junge Menschen** in kaufmännischen und gewerblichen Berufen **ausgebildet** und **30 Studenten** im dualen Studiengang betreut (seit 2008).



Mit **105 650 Kunden** gehört die MIDEWA zu den **TOP 10** in Deutschland. Übrigens auch bei der Länge ihres Versorgungsnetzes: **5 100 Kilometer**.

Das Versorgungsgebiet der MIDEWA ist **3 190 Quadratkilometer** groß.

Die Trinkwasserversorgung erfolgt auf der Basis von über **280 Konzessionsverträgen**.



Gesundheit wird bei der MIDEWA groß geschrieben: **832 Mal** absolvierten Mitarbeiter **Aktivkurse** (seit 2008).

Für **20 000 Einwohner** erbringt die MIDEWA Leistungen im Rahmen einer Betriebsführung im Trinkwasserbereich, für **160 000 Menschen** im Abwasserbereich.



Pro Tag sind 20 Jahre lang durchschnittlich **106 Meter Trinkwasserleitung** erneuert worden.



In Köthen (Anhalt) und in Gräfenhainichen betreut die MIDEWA **5 756 Lichtpunkte**.

Seit Gründung haben MIDEWA-Mitarbeiter **34 400 Rohrbrüche** repariert, durchschnittlich **4,7 am Tag**.

360 Millionen Kubikmeter Trinkwasser wurden in 20 Jahren verkauft. Zum Vergleich: Die Rappbodeltalsperre fasst 110 Millionen Kubikmeter.

242 von 367 Mitarbeitern sind von Anfang an bei der MIDEWA beziehungsweise ihrem Vorgänger aus DDR-Zeiten beschäftigt.



Für die Arbeitssicherheit leistet die MIDEWA eine Menge. So wurden in all den Jahren zum Beispiel **964 Arbeitsschutzhelme** eingekauft.

2 plus 3 plus 2 macht **7**: Die MIDEWA erhielt Gesundheitspreise, Nachhaltigkeitspreise und ist TOP-Ausbildungsbetrieb – in Summe sieben Ehrungen.





Trinkwasserwerte: Die Qualität muss stimmen

Parameter	NL Anhalt-Harzvorland					NL Muldenaue-Fläming					Einheit
	Fernwasser Ostharz	Fernwasser Ostharz + Fernwasser Elbaue-Nordring	Wasserwerk Köthen-Süd	Fremdbezug DESWA	Fremdbezug SWM	Wasserwerk Zahna	Wasserwerk Berkau	Wasserwerk Klebitz	Fernwasser Elbaue-Nordring	Grenzwert der TrinkwV	
Gesamthärte (in °dH)	4,2	11,4	21,7	20,7	11,6	13,5	20,0	23,1	18,1	—	°dH
Gesamthärte (in mmol CaCO ₃ /l)	0,8	2,0	3,9	3,7	2,1	2,4	3,6	4,1	3,2	—	mmol/l
Härtebereich	weich	mittel	hart	hart	mittel	mittel	hart	hart	hart	—	—
Calcium	24	66	112	127	74	84	118	137	105	—	mg/l
Magnesium	3	9	25	12	5	7	14	16	14	—	mg/l
Leitfähigkeit bei 25 °C	208	519	823	763	477	531	752	795	717	2790	µS/cm
pH-Wert	8,19	8,10	7,51	7,69	7,91	7,82	7,44	7,69	7,80	6,5–9,5	—
Basenkapazität bis pH=8,2 (freie Kohlensäure)	0,01	0,02	0,23	0,08	0,05	0,05	0,35	0,20	0,05	—	mmol/l
Kalium	1,0	2,6	2,1	2,4	1,8	2,6	8,6	1,7	4,4	—	mg/l
Natrium	8	15	20	16	15	11	15	13	20	200	mg/l
Chlorid	18	33	47	38	24	30	58	44	47	250	mg/l
Fluorid	0,03	0,08	0,17	0,13	0,06	0,11	0,07	0,19	0,11	1,5	mg/l
Nitrat	5	2	13	12	0	4	8	15	2	50	mg/l
Sulfat	26	120	193	180	82	149	148	147	197	250	mg/l
Uran	< 0,4	< 0,4	5	< 0,4	< 0,4	< 0,4	1,5	< 0,4	< 0,4	10	µg/l
Gesamter organischer Kohlenstoff (TOC)	1,8	1,9	2,3	1,9	2,2	2,4	1,9	2,6	2,8	ohne anormale Veränderung	mg/l
Zusatzstoffe	Chlor/Chloridoxid am FW-WW-Ausgang; teilweise Phosphat im Netz	Chlor/Chloridoxid am FW-WW-Ausgang	Chlor/Chloridoxid am FW-WW-Ausgang; Natriumhypochlorit	Chlor/Chloridoxid am FW-WW-Ausgang		halbgebrannte Dolomite, Natriumhypochlorit	halbgebrannte Dolomite, Natriumhypochlorit	halbgebrannte Dolomite	Chlor/Chloridoxid am FW-WW-Ausgang		

Anhalt-Harzvorland (AH)

Versorgte Kommunen Servicebereich Köthen

Wasserwerk Köthen-Süd: Köthen (OT Arensdorf, Baasdorf, Gahrendorf, Großwülknitz, Hohsdorf, Kleinwülknitz, Klepzig, Köthen [ohne Ratswall und Badeweg], Merzien, Wülknitz, Zehringen); **Südliches Anhalt** (OT Edderitz, Fernsdorf, Großbadegast, Kleinbadegast, Maasdorf, Pfiemsdorf, Piethen, Prosigk, Wörbzig)

Fremdbezug Dessauer Wasser und Abwasser GmbH (DESWA) (Mischwasser aus dem FW Ostharz + FW Elbaue-Nordring und WW Quellendorf); **Osternienburger Land** (OT Chörau)

Fernmischwasser Ostharz + Elbaue-Nordring: **Osternienburger Land** (OT Libbesdorf und Rosefeld); **Südliches Anhalt** (OT Diesdorf, Fraßdorf, Friedrichsdorf, Hinsdorf, Lausigk, Naundorf, Quellendorf, Scheuder, Storkau)

Fernwasser Ostharz (WW Wienrode): Köthen (Köthen-Ratswall und Badeweg, OT Dohndorf, Eldorf, Geuz, Löbnitz a.d.L., Porst); **Osternienburger Land** (OT Bobbe, Dornbock, Drosa, Elsnigk, Frenz, Großspaschleben, Kleinpaschleben, Kletzen, Maxdorf, Micheln, Mölz, Osternienburg, Pißdorf, Sibbesdorf, Thurau, Trebbichau, Trinum, Wulfen, Würflau, Zabitz); **Südliches Anhalt** (OT Breesen, Cosa, Gnetsch, Gröbzig, Klein-Weißandt, Körnitz, Libehna, Locherau, Meilendorf, Pfaffendorf, Pösigg, Repau, Reupzig, Weißandt-Gölsau, Werdershausen, Zehmigkau, Ziebigk)

Versorgte Kommunen Servicebereich Könnern

Fernwasser Ostharz (WW Wienrode): **Alsleben:** Aschersleben (OT Schackstedt), **Bernburg** (OT Biendorf, Crüchern, Wohlsdorf); **Könnern:** **Nienburg** (OT Altenburg, Borgesdorf, Gramsdorf, Grimmschleben, Nienburg (Saale), Pobzig, Wedlitz, Wispitz); **Wettin-Löbejün** (OT Rothenburg)

Fremdbezug Städtische Werke Magdeburg (WW Colbitz, Letzlinger Heide): **Nienburg** (OT Jesar)

Versorgte Kommunen Servicebereich Reinstedt

Fernwasser Ostharz (WW Wienrode): **Aschersleben** (OT Drohdorf, Freckleben, Groß Schierstedt, Klein Schierstedt, Mehringen, Neu Königsau, Schackenthal, Westdorf, Wilsleben, Wunningen); **Falkenstein:** **Giersleben;** **Hecklingen** (OT Cochstedt); **Hedersleben;** **Seeland;** **Selke-Aue**

Phosphatdosierungen in der Niederlassung Anhalt-Harzvorland

Aschersleben (OT Neu Königsau, Wilsleben, Wunningen); **Falkenstein** (OT Reinstedt, Sinsleben), **Hecklingen** (OT Cochstedt); **Seeland** (OT Frose, Hoym rechts der Selke, Schadeleben)

Muldenaue-Fläming (MF)

Versorgte Kommunen Servicebereich Fläming (Pratau)

Wasserwerk Zahna: **Lutherstadt Wittenberg** (OT Abtsdorf, Euper, Jahmo, Karlsfeld, Köpnick, Kropstädt, Wüstemark); **Zahna-Elster** (OT Bülzig, Leetza, Ottmannsdorf, Rahnsdorf, Raßdorf, Woltersdorf, Zahna, Zallmsdorf, Zörnigall)

Wasserwerk Berkau: **Lutherstadt Wittenberg** (OT Assau, Berkau, Boßdorf, Grabo, Kerzendorf, Straach, Weddin)

Wasserwerk Klebitz: **Zahna-Elster** (OT Klebitz)

Versorgte Kommunen Servicebereich Muldenaue (Bitterfeld)

Fernwasser Elbaue-Nordring (WW Mockritz + WW Torgau-Ost): **Bitterfeld-Wolfen** (OT Bitterfeld, Holzweißig, Rödgen, Zschepkau); **Muldestausee** (OT Friedersdorf, Gossa, Krina, Mühlbeck, Muldenstein, Plodda, Pouch, Schlaitz, Schmerz); **Raguhn-Jeßnitz** (OT Altjeßnitz, Heidekrug, Hoyersdorf, Kleckewitz, Klein Leipzig, Lingenau, Marke, Möst, Niesau, Priorau, Raguhn, Retzau, Schierau, Thurland, Tornau vor der Heide); **Sandersdorf-Brehna, Zörbig** (OT Großzöberitz, Großzöberitz-GWG Heidehof, Salzfurtkapelle, Wadendorf)

Die aufgeführten Wasserinhaltsstoffe sind ein Ausschnitt aus dem regelmäßig durchgeführten Untersuchungsprogramm. Die Konzentrationen sind Mittelwerte der von August 2015 bis September 2016 durch die MIDEWA in Auftrag gegebenen Analysen. Angegeben sind die Grenzwerte der seit 26. November 2015 geltenden Fassung der Trinkwasserverordnung (TrinkwV).

Die Wasserversorger sind laut Trinkwasserverordnung (TrinkwV) zur Eigenkontrolle der Wasserqualität verpflichtet. Außerdem wird die Qualität von den zuständigen Gesundheitsämtern regelmäßig überprüft. All das ist in der TrinkwV genau beschrieben. Wie umfangreich und wie oft das Wasser beprobt werden muss, hängt grundsätzlich von der Trinkwasserabnahme im Versorgungsgebiet ab: Je größer die ist, desto häufiger müssen Proben genommen werden.

Die Anforderungen der bundeseinheitlichen Verordnung gelten bis zum letzten Zapfhahn, also bei Ihnen zu Hause in Küche und Bad. Wir übernehmen als Wasserversorger die Verantwortung für die Wasserqualität im öffentlichen Bereich, das heißt bis zur Übergabestelle. Das ist in der Regel der Hauptwasserzähler. Der Hauseigentümer ist für seine private Hausinstallation zuständig bis zum Wasserhahn – und damit mitverantwortlich, dass die Qualitätsanforderungen eingehalten werden.

Parameter	NL MLQ		NL Saale-Weiße Elster							Grenzwert der TrinkwV	Einheit
	Fernwasser Ostharz	Fernwasser Ostharz	Fernwasser Ostharz/Elbaue-Südriing (wechselnde Mischungsverhältnisse)	Fernwasser Elbaue-Südriing	Fremdbezug Zeit (wechselnde Mischungsverhältnisse)	Fremdbezug Leißling	Fremdbezug Weißenfels	Fremdbezug Lützen	Fremdbezug ZVME		
Gesamthärte (in °dH)	4,2	4,2	8,3	13,0	17,5	24,1	27,3	27,3	9,0	—	°dH
Gesamthärte (in mmol CaCO ₃ /l)	0,8	0,8	1,5	2,3	3,1	4,3	4,9	4,9	1,6	—	mmol/l
Härtebereich	weich	weich	weich	mittel	hart	hart	hart	hart	mittel	—	—
Calcium	24	24	48	74	95	127	142	150	48	—	mg/l
Magnesium	3	3	7	11	17	26	30	26	10	—	mg/l
Leitfähigkeit bei 25 °C	208	208	383	565	711	1.168	1.328	928	392	2790	µS/cm
pH-Wert	8,19	8,19	8,14	8,01	7,77	7,35	7,42	7,32	8,12	6,5–9,5	—
Basenkapazität bis pH=8,2 (freie Kohlensäure)	0,01	0,01	0,01	0,04	0,08	0,56	0,30	0,61	0,03	—	mmol/l
Kalium	1,0	1,0	2,1	3,9	4,4	4,6	5,8	3,2	1,3	—	mg/l
Natrium	8	8	13	19	20	85	90	20	17	200	mg/l
Chlorid	18	18	31	39	52	139	132	37	33	250	mg/l
Fluorid	0,03	0,03	0,09	0,10	0,16	0,31	0,24	0,32	0,15	1,5	mg/l
Nitrat	5	5	6	1	8	1	1	1	6	50	mg/l
Sulfat	26	26	95	132	181	103	214	176	73	250	mg/l
Uran	< 0,4	< 0,4	< 0,4	< 0,4	0,5	2,5	4,4	1,3	< 0,4	10	µg/l
Gesamter organischer Kohlenstoff (TOC)	1,8	1,8	2	1,9	1,8	0,9	1,5	2	1,4	ohne anormale Veränderung	mg/l
Zusatzstoffe	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang; teilweise Phosphat im Netz	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang	Chlor/Chlordioxid am FW-WW-Ausgang						

Mansfelder Land-Querfurter Platte (MLQ)

Fernwasser Ostharz (WW Wienrode):
Versorgte Kommunen Servicebereich Nord (Mansfeld)
Arnstein; Benndorf; Gerbstedt; Helbra; Hettstedt (OT Meisberg, Ritterode, Walbeck); **Klostermansfeld; Lutherstadt Eisleben** (OT Burgsdorf, Polleben); **Mansfeld; Sangerhausen** (OT Hayda, Popperode, Wippra)

Versorgte Kommunen Servicebereich Süd (Querfurt)
Ahlsdorf; Barnstädt; Bornstedt; Farnstädt; Hergisdorf; Lutherstadt Eisleben (OT Bischofrode, Hedersleben, Klosterhausen, Oberrißdorf, Osterhausen, Rothenschirmbach, Schmalzerode, Sittichenbach, Wolfersode); **Nemsdorf-Göhrendorf; Obhausen** (OT Altweidenbach, Döcklitz, Neuweidenbach, Obhausen); **Querfurt; Seegebiet Mansfelder Land** (OT Äbtischrode, Amsdorf, Aseleben, Dederstedt, Elbitz, Erdeborn, Holzzelle, Hornburg, Neehausen, Röblingen, Stedten, Volkmaritz, Wansleben am See); **Steigra; Teutschenthal** (OT Asendorf, Dornstedt); **Wimmelburg**

Phosphatdosierungen in der Niederlassung MLQ
Arnstein (OT Friedrichrode); **Barnstädt; Bornstedt; Gerbstedt** (OT Adendorf, Bösenburg, Elben, Freist, Friedeburgerhütte, Heiligenthal, Helmsdorf, Königswiek, Lochwitz, Oeste, Reidewitz, Rottelsdorf, Zabenstedt, Zabitz); **Lutherstadt Eisleben** (OT Burgsdorf); **Mansfeld** (OT Abberode, Annarode, Baumrode, Blumerode, Braunschwende, Friesdorf, Gorenzen, Hermerode, Horbeck, Möllendorf, Molmerswende, Piskaborn, Rammelburg, Ritzgerode, Saurasen, Siebigerode, Steinbrücken, Tilkerode, Wimmelrode); **Nemsdorf-Göhrendorf; Sangerhausen** (OT Hayda, Popperode, Wippra); **Steigra**

Saale-Weiße Elster (SWE)

Versorgte Kommunen Servicebereich Merseburg
Fernwasser Ostharz (WW Wienrode): Bad Lauchstädt (OT Bad Lauchstädt, Bischdorf, Burgstaden, Delitz am Berge, Großgräfendorf, Kleingräfendorf, Kleinlauchstädt, Krakau, Milzau, Netzschau, Oberkriegstedt, Schadendorf, Schafstädt, Schotterey, Unterkriegstedt); **Schkopau** (OT Bündorf, Burgliebenau, Dörstewitz, Knapendorf, Raßnitz)
Fernwasser Ostharz/Elbaue-Südriing (WW Wienrode + WW Torgau-Ost): Braunsbedra (OT Frankleben, Reipisch); **Leuna** (OT Dölkau, Göhren, Günthersdorf, Horburg-Maßlau, Kötschlitz, Möritzsch, Pissen, Rodden, Zöschen, Zscherneddel, Zschöcherger, Zweimen); **Merseburg; Schkopau** (OT Kollenbey, Schkopau)

Fernwasser Elbaue-Südriing (WW Torgau-Ost): Schkopau (OT Ermlitz, Oberthau, Röglitz, Rübsen, Weißmar)

Versorgte Kommunen Servicebereich Burgenland
Fernwasser Elbaue-Südriing (WW Torgau-Ost): Dröbzig; Elsteraue (OT Altröglitz, Beersdorf, Bornitz, Burtschütz, Döbitzsch, Draschwitz, Etzoldshain, Gleina, Göbitz, Kadischen, Könderitz, Krimmitzsch, Krimmlitz, Langendorf, Lützkewitz, Maßnitz, Minkwitz, Ostrau, Predel, Profen, Rehmsdorf, Reuden, Rumsdorf, Sprossen, Staschwitz, Stocksdorf, Techwitz, Torna, Traupitz, Tröglitz, Wadewitz); **Hohenmölsen; Kretzschau; Lützen** (OT Gerstewitz, Göthewitz, Kreischau, Muschwitz, Neillschütz, Pobles, Söhesten, Tornau, Wuschlau, Zorbau, Zörbitz); **Meineweh; Osterfeld; Stößen; Teuchern** (außer OT Plennschütz, Ploth, Prittitz); **Wetterzeube; Zeitz** (OT Bröditz, Luckenau, Neupirkau, Nonnewitz, Reußen, Streckau, Theißen, Unterschwöditz, Weidau)

Fremdbezug Stadtwerke Zeitz (Mischung FW Elbaue-Südriing mit Quelle Hainichen): Elsteraue (OT Nißma, Oelsen, Penkwitz, Prehlitz, Spora); **Gutenborn** (OT Bergisdorf, Droßdorf, Frauenhain, Giebelroth, Golben, Großosida, Kuhndorf, Loitzschütz, Lonzig, Ossig, Rippicha, Röden, Schellbach, Zetzschdorf); **Schnaudertal; Zeitz** (OT Bockwitz, Geußnitz, Kayna, Lindenberg, Lobas, Loitsch, Mahlen, Roda, Steinbrüchen, Stockhausen, Suxdorf, Wildenborn, Wildensee, Würchwitz, Zettweil)

Fremdbezug Stadtwerke Weißenfels (WW Leißling): Lützen (OT Dehlitz (Saale), Lösau, Oeglitzsch); **Teuchern** (OT Plennschütz, Ploth, Prittitz); **Weißenfels** (OT Leißling, Rödgen)

Fremdbezug Stadtwerke Weißenfels (Mischwasser WW Markwerbener Wiese + WW Leißling): Weißenfels (OT Gniebendorf, Großkorbetha, Kleinkorbetha, Kraßlau, Kriechau, Leina, Lobitzsch, Markwerben, Obschütz, Pettstädt, Schkortleben, Storkau, Uichteritz, Wengelsdorf)
Fremdbezug Zweckverband Bad Dürrenberg (WW Lützen): Lützen (OT Großgöhren, Kleingöhren, Pörsten, Rippach)

Fremdbezug Zweckverband Mittleres Elstertal (WW Langendorf mit Mischwasser Leibstalsperre und Wasserfassung Caaschwitz): Gutenborn (OT Heuckewalde)



**Ausbildung:
Vom Praktikanten zum Fast-Studenten**

Robin Schneider lernt bei der MIDEWA den Beruf des Anlagenmechanikers. Für ihn (hier mit seinem Ausbilder, dem Köthener Servicebereichsleiter Konrad Schwärzel) genau die richtige Wahl. Der Beruf sei abwechslungsreich und man sei viel draußen.

Robin Schneider hat sich entschieden: Er will weiter die Schulbank drücken. Zurzeit absolviert er das vierte Lehrjahr auf dem Weg zum Anlagenmechaniker. Anfang kommenden Jahres sind Prüfungen. Und dann will er in Merseburg studieren. Der 20-Jährige interessiert sich für Wirtschaftsingenieurwesen.

Sein Ausbilder bei der MIDEWA in Köthen ist Konrad Schwärzel. »Es wäre schade, wenn Robin nicht weitermachen würde. Er hat das Potenzial«, lobt er seinen Schützling und unterstützt dessen Pläne. Zumal er dem Wasserversorger in den Praxisphasen des Studiums vermutlich erhalten bliebe.

Für den aus Zuchau (Salzlandkreis) stammenden Azubi war es der richtige Weg, erstmal einen Beruf zu lernen. Etwas Praktisches. »Handwerkliches Geschick ist für den Beruf sehr wichtig«, weiß er. Man sollte auch körperlich die nötigen Voraussetzungen haben, um auf der Baustelle zum Beispiel mit schweren Formstücken arbeiten zu können. Dass das nicht immer ein Zuckerschlecken ist,

war Robin Schneider von Anfang an bewusst. Trotzdem: »Es ist ein sehr abwechslungsreicher Beruf, und er macht mir viel Spaß.«

Wie er zur MIDEWA kam, ist schnell erzählt: »Wir hatten an der Schule den Zukunftstag.« Und die Mutter des jungen Mannes fand die Vorstellung nicht so verkehrt, dass ihr Sohn bei einem »bekannteren und größeren Unternehmen« seine Ausbildung absolviert. Der ange-

hende Jungfacharbeiter meldete sich erst für ein Praktikum an und kam wieder – als Azubi.

»Praktika sind eine sehr gute Sache, um sich kennenzulernen«, sagt Konrad Schwärzel, der Köthener MIDEWA-Servicebereichsleiter. Danach wüssten die jungen Leute einiges über den Beruf, den sie vielleicht mal erlernen wollen. Bei Robin Schneider war es offensichtlich der richtige Weg.

Was lernt ein Anlagenmechaniker?

»Die Hauptarbeit findet draußen auf der Baustelle statt«, sagt Robin Schneider. Es geht darum, neue Versorgungsleitungen zu verlegen, alte und rohrbruchanfällige zu erneuern und Hausanschlüsse zu bauen. Man lernt, wie man ein Leitungsleck ausfindig macht, wie eine Druckprobe funktioniert und man erfährt viel über Werkstoffe und im Allgemeinen über die Versorgung mit

Trinkwasser. Die Ausbildung dauert dreieinhalb Jahre. Voraussetzung für eine Bewerbung sind gute schulische Leistungen.



✉ Mehr zur Ausbildung bei der MIDEWA weiß Anna Knoll (Telefon: 03461 352 289, E-Mail: anna.knoll@midewa.de)

Thementage:

Richtig Hände waschen ist gar nicht so einfach

Es gibt sie zuhauf – Tage, die einem speziellen Thema gewidmet sind. Der **Tag des Wassers** am 22. März, der **Internationale Tag der Umwelt** am 5. Juni oder auch der **Welttoilettag** am 19. November gehören dazu. Aber es geht entschieden kurioser.

So wird am 7. Oktober der **Tag der Badewanne** begangen. Ein Datum, das sich auf die Markteinführung der ersten Badewanne in England im Jahre 1828 beziehen soll. Seit dem frühen 19. Jahrhundert gehörten Badewannen aus verzinktem Eisenblech in Großbritannien zum Standard bürgerlicher Haushalte. Zwar kannte man Badewannen und Schwimmbecken aus Stein beziehungsweise Holz schon seit der Antike, doch erst als ein Modell aus Metall auf den Markt kam, setzte die Badewanne zum Siegeszug an.

Man mag es gar nicht glauben, aber es gibt sogar einen **In-der-Badewanne-lesen-Tag**. Der wird am 9. Februar gefeiert. Die Amerikanerin Christine Rodgers aus dem kalifornischen North Highland soll ihn ins Leben gerufen haben. Vermutlich, weil sie selbst so gern in der Badewanne liest. Warum es ausgerechnet der 9. Februar geworden ist, bleibt offen.

Und wussten Sie eigentlich, dass sich rund ein Drittel der Deutschen die Hände nicht richtig wäscht? Das zeigte eine Studie der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung aus dem Jahr 2013. Vorgestellt am **Welttag des Händewaschens** am 15. Oktober. Nicht zu verwechseln übrigens mit dem **Welttag der Handhygiene** am 5. Mai.

20 bis 30 Sekunden sind nach Angaben von Experten zum richtigen Händewaschen nötig.



Gar nicht so einfach, das mit dem Händewaschen. Sogar Studien beschäftigten sich damit.

Nur 38 Prozent der Deutschen hält sich allerdings daran, zeigte eine Umfrage. Dabei kam auch zum Vorschein, dass die Damenwelt wesentlich konsequenter ist, wenn es ums Händewaschen geht. Übrigens wird der Dauen besonders häufig vergessen.

Badespaß als Geschenkidee zum Fest

»Väterchen Frost« in der Köthener Badewelt. Passend zur Jahreszeit erwarten die Sauna-Besucher bis zum 11. Dezember in der Themenwoche besondere Aufgüsse. Und im frisch sanierten Wellenbecken dürfen sich Kinder ab drei Jahren am 10. Dezember auf zusätzliche Spielgeräte freuen. Mit Beginn der Winterferien am 19. Dezember öffnet das Bad am Ratswall in Köthen bereits ab 10:00 Uhr. Heiligabend und am ersten Weihnachtsfeiertag sowie Silvester und Neujahr ist die Badewelt geschlossen. Übrigens, sollte Ihnen für Weihnachten noch eine Geschenkidee fehlen: Wir wäre es mit einem Gutscheinein für die Köthener Badewelt oder die Volksschwimmhalle Gräfenhainichen?

Badespaß unter dem Weihnachtsbaum: Unser Kassenpersonal in der Köthener Badewelt (Foto) und in Gräfenhainichen berät Sie gern.

Nach dem Hochwasser:

Millionen-Schäden müssen behoben werden

Hochwasser 2013: Die Flüsse sind über die Ufer getreten und haben große Schäden angerichtet. Keller standen unter Wasser, Flächen wurden überschwemmt. Auch die öffentliche Infrastruktur der MIDEWA war arg betroffen. Mittlerweile steht fest, dass die Investitionsbank Sachsen-Anhalt über die Auf-



Heiko Rach

bauhilfe Hochwasser 2013 Fördermittel für die Schadensbeseitigung ausreicht. Die Bescheide sind da. Heiko Rach, der die am heftigsten betroffene MIDEWA-Niederlassung Saale – Weiße Elster leitet, weiß mehr dazu.

Herr Rach, welche Schäden hatte das Sommerhochwasser 2013 verursacht?

Durch die enorme Fließgeschwindigkeit des Wassers wurden zum Beispiel in Sand eingebettete Versorgungsleitungen freigespült. Durch die fehlende Stabilität sind die betroffenen Leitungen extrem rohrbruchanfällig. Die Gefahr besteht, dass hohe Wasserverluste entstehen. Der Hochbehälter in Rössen, der bis zu 5000 Kubikmeter Wasser speichern kann, bekam Risse. Und so gibt es zahlreiche Stellen, wo wir etwas tun müssen. Das haben Gutachten ergeben. Die Grundvoraussetzung, um überhaupt Fördermittel beantragen zu können.



Sind Schäden an der Infrastruktur entstanden, kann man Fördermittel beantragen.



Die MIDEWA-Mitarbeiter begleiten den Fortgang der Bautätigkeit.

Welchen Umfang hatten die Schäden?

Wir haben Fördermittelbescheide für zehn Maßnahmen erhalten, davon beziehen sich die drei größten Projekte auf die Niederlassung Saale – Weiße Elster. Mit der Bearbeitung der Hochwassermaßnahmen gibt es für alle Beteiligten wesentlich mehr zu tun. Aber wir sind froh und dankbar, diese finanzielle Unterstützung vom Land und dem Bund erhalten zu haben.

Wie geht es jetzt weiter?

Seit wir wissen, dass wir Fördermittel erhalten, konnten wir planen, vielmehr die von uns beauftragten Büros. Bis 2017 wird das dauern. Und dann wird 2018 bis 2020 gebaut.

Das scheint alles recht lange zu dauern...

Es gibt ja auch eine Menge zu berücksichtigen. In der Elsteraue oder am Saale-Ufer bewegen wir uns zum Beispiel in Landschaftsschutzgebieten. Hier darf nur zu einer bestimmten Zeit gebaut werden, weil viele Tiere und Pflanzen unter Naturschutz stehen. Hinzu kommt, dass wir es mit technisch sehr anspruchsvollen Vorhaben zu tun haben. So müssen wir mit unseren Leitungen unter der Elster und der Saale durch.

Investitionen:

Viele Projekte

Das neue Jahr steht vor der Tür – und der Investitionsplan für 2017 liegt vor. Rund 8,5 Millionen Euro steckt die MIDEWA in ihr Versorgungsnetz. Die Hälfte der Bautätigkeiten übernehmen die eigenen Mitarbeiter. Dabei wurden auch im letzten halben Jahr eine Menge Projekte in Angriff genommen:

Saale – Weiße Elster

- Burgenland: Ortseinspeisung nach Stockdorf und die 1500 Meter lange Überlandleitung von Geußnitz nach Großpörthen
- Saalekreis: neue Versorgungsleitungen in der Ortslage Burgliebenau und in Merseburg (Geusaer Straße) zur Stabilisierung der Versorgung im Westteil der Stadt

Anhalt – Harzvorland

- Neubau der B 6n am Knoten K 2078: teilweise Umverlegung der Trinkwasserleitung
- Ermsleben: Welbslebener Straße, Falkensteiner Weg, Neustadt: Parallel zum Straßen- und Kanalbau wurde die Trinkwasserleitung auf circa 1300 Metern erneuert.
- Riesdorf: Auswechslung der Versorgungsleitung und Hausanschlüsse

Muldenaue – Fläming

- Bitterfeld: neue Versorgungsleitung in der Dessauer Straße
- Ortsdurchfahrt Zahna: Im Oktober war Fertigstellung der neuen Versorgungsleitung auf 1600 Metern Länge; mehr als drei Jahre wurde hier gearbeitet.
- zwischen Salzfurkapelle und Torna von der Heide: Umverlegung der Zuführungsleitung im Zusammenhang mit dem Bau der B 6n

Mansfelder Land – Querfurter Platte

- Mansfeld Südharz: Austausch der Versorgungsleitung in Oberißdorf (Bruchmühle)
- Sandersleben: Erneuerung der Verbindungsleitung zum Hochbehälter im Zusammenhang mit dem Ausbau einer Kreuzung

	5						2	
			9		7			1
		3	1				8	
		2		8	4			7
8				1				4
9			7	6		2		
	6				3	8		
3			5		6			
	9						7	

Ziel des Sudoku-Rätsels ist es, das Spielfeld zu vervollständigen. Dabei sind die vorgegebenen Zahlen nicht veränderbar. Die leeren Kästchen müssen mit Ziffern gefüllt werden. Es gilt folgende Regel: In jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem Block dürfen die Ziffern von 1 bis 9 nur je einmal vorkommen. Die vier markierten Felder ergeben zusammen die gesuchte Lösung. 

Mit dem Lösungswort »GEBURTSTAG« lagen folgende Leser bei unserem letzten Rätsel richtig: Gisela Schmidt (Könnern), Michelle Holländer (Benndorf), Heike Koßmann (Querfurt), Christian Bittner (Wadendorf) sowie Beate und Uwe Nespetka (Osterfeld) gewannen je eine Familienkarte für den Bergzoo in Halle (Saale). Birgit Thomas (Elsteraue), Elisabeth Siegel (Nienburg) Marlies Gliem (Weißenfels), Brigitte Paris (Raguhn-Jeßnitz) und Hannelore Taubert (Seegebiet Mansfelder Land) freuten sich über je ein Rezeptheft »Wasser mal anders«. Herzlichen Glückwunsch! Einsendeschluss für das neue Wasserrätsel ist der **15. Januar 2017**. Ihre Postkarte mit dem Lösungswort schicken Sie bitte an: MIDEWA, Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg. Es gibt wieder zehn Überraschungspreise zu gewinnen. Viel Glück! Die Gewinner erklären sich mit einer Veröffentlichung ihres Namens einverstanden.

Anhalt – Harzvorland

24-STUNDEN-NOTDIENST
03496 4110-34

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Niederlassung Anhalt – Harzvorland
Stiftstraße 7
06366 Köthen (Anhalt)

Telefon: 03496 4110-0
Fax: 03496 4110-23
E-Mail: info-ah@midewa.de

Mansfelder Land – Querfurter Platte

24-STUNDEN-NOTDIENST
03475 6769-115

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Niederlassung Mansfelder Land – Querfurter Platte
Wolferöder Weg 22
06295 Lutherstadt Eisleben

Telefon: 03475 6769-0
Fax: 03475 6769-199
E-Mail: info-mlq@midewa.de

Geschäftszeiten

Die MIDEWA ist zu folgenden Zeiten persönlich und telefonisch für ihre Kunden erreichbar:
Montag, Mittwoch und Donnerstag: 8:00 – 16:00 Uhr
Dienstag: 8:00 – 18:00 Uhr, Freitag: 8:00 – 14:00 Uhr

Saale – Weiße Elster

24-STUNDEN-NOTDIENST
03461 352-111

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Niederlassung Saale – Weiße Elster
Weißenfelser Straße 74
06217 Merseburg

Telefon: 03461 3525-0
Fax: 03461 3525-48
E-Mail: info-swe@midewa.de

Muldenaue – Fläming

24-STUNDEN-NOTDIENST
03493 302-111

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Niederlassung Muldenaue – Fläming
Berliner Straße 6
06749 Bitterfeld-Wolfen

Telefon: 03493 302-0
Fax: 03493 302-143
E-Mail: info-mf@midewa.de

- Mit Trinkwasser versorgte Städte und Gemeinden: 62
- Versorgte Einwohner: 323 400
- Anzahl der Kunden: 105 650
- Versorgungsgebiet: 3 190 km²
- Wasseraufkommen/Jahr: rund 20 Millionen m³
- Länge des Rohrnetzes: 5 100 km
- Beschäftigte: 392 einschließlich 25 Azubis und BA-Studenten
- 4 Niederlassungen, 10 Servicebereiche
- Betriebsführungen im Abwasserbereich für über 160 000 Einwohner
- Betriebsführung von 2 Bädern durch die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt GmbH
- Die MIDEWA trägt seit 2010 das Zertifikat »berufundfamilie« für familienfreundliche Personalpolitik.



MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH
Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg
Telefon: 03461 352-0, Fax: 03461 352-325
E-Mail: info@midewa.de
Internet: www.midewa.de
Layout und Text: OEWA Wasser und Abwasser GmbH.

Fotos: Fotolia/S. Koscheck, OEWA/H. Rebsch, iStockphoto/Okea, Veolia/Ahrens + Steinbach, Thinkstockphotos/Kokoroyuki, Veolia/M. Kruszewski, Fotolia/O. Kuzmina, E. Rechnitz, OEWA.
Gedruckt auf Recyclingpapier.